



Für Mitglieder und
Kunden der Südtiroler
Raiffeisenkassen

02/2021
das
magazin

RAIFFEISENKASSEN

Der Mehrwert von Genossen- schaftsbanken

TIPPS FÜR SENIOREN 16

Vermögensrechtliche
Absicherung im Alter

IM GESPRÄCH 20

mit Lisa Trockner, Geschäftsführerin
des Südtiroler Künstlerbundes

passion for technology

KONVERTO



Wir machen's einfach.

Schnelle und sichere Internetanbindung: **fantastisch**. Klare und deutliche Telefongespräche via Internet: **traumhaft**. Die Gelassenheit, die eigenen Daten in Sicherheit zu wissen: **unbezahlbar**. Das alles jetzt dank der drei neuen Produkte von KONVERTO für Private und für kleine und mittlere Unternehmen. **Jetzt anrufen und gleich unter der kostenlosen Nummer bestellen: 800 031 031**

KONVERTO AG Bruno-Buozzi-Str. 8, Bozen
Info Center 800 031 031 info@konverto.eu konverto.eu

KON FIBER KON VOICE KON SECURE



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C010042

IMPRESSUM: Raiffeisen Magazin, 43. Jg., Ausgabe Nr. 2, April/Mai 2021. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10.01.1979. Eintragung ROC Nr. 27524. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. **Leitende Redakteurin:** Ingeborg Stubenruß. **Redaktionsleitung:** Isabel Staudacher (ist), Irene Hofer (ih), Christa Ratschiller (cr), Ingeborg Stubenruß (is), **Mitarbeiter:** Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Matthias Mayr (ma), Martin von Maffei (mm), Luca Lanzingher (ll), **Fotos:** Ethical Banking (8), stock adobe (Cover, 5, 6, 9, 10, 17, 18, 19), Damin Pertoll (11), Raiffeisenkassen (24-27), Alut Alpin/Denis Costa (24), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich. **Layout und Produktion:** Kreativagentur BIELOV, Bruneck. **Druck:** Athesia Druck, Bozen. **Kontakt:** Marketing Raiffeisenverband, Tel. +39 0471 945 381, E-Mail: magazin@raiffeisen.it. **Ab:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden. **Online-Ausgabe:** https://magazin.raiffeisen.it. **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Raiffeisenkassen haben in Südtirol eine lange Tradition. Sie sind in fast jeder Gemeinde vertreten, man kennt sie von klein auf, wie die Kirche oder die Schule. Nicht nur örtlich sind die Raiffeisenkassen nahe bei den Menschen: als Genossenschaftsbanken



sind sie ihren Mitgliedern verpflichtet und vertraute Partner in allen Finanzangelegenheiten. All diese Eigenschaften sind historisch gewachsen und haben sich über die Zeit etabliert. Da erstaunt es umso mehr, dass laut einer Studie viele Südtirolerinnen und Südtiroler zwar die Unternehmensform Genossenschaft

an sich kennen, diese aber nicht mit den Raiffeisenkassen in Verbindung bringen.

Nach welchen Grundprinzipien arbeiten die Raiffeisenkassen? Und welche Mehrwerte bieten sie? Wir haben bei Raiffeisen-Führungskräften nachgefragt. Dabei hat sich bestätigt: Genossenschaftsbanken wirken weit über die wirtschaftliche Tätigkeit hinaus. Und stehen in dieser schwierigen Zeit an der Seite ihrer Kunden.

Viel Spaß beim Lesen,
Ingeborg Stubenruß

DAS RAIFFEISEN MAGAZIN GIBT ES AUCH ONLINE!

Auf www.magazin.raiffeisen.it können Sie das Magazin, als Ergänzung zur Printausgabe, auch am Computer, Tablet oder Smartphone lesen. Schauen Sie doch mal rein!



THEMA

04 Raiffeisenkassen
Viel mehr als eine Bank

GELD & MEHR

08 Ethical Banking
Zu Besuch beim Rainergut-Hof in Sarns

10 Raiffeisen Landesbank Südtirol
Sehr gutes Jahresergebnis 2020

12 Versicherung
Dem nachhaltigen Wirtschaften verpflichtet

14 Raiffeisen Investmentclub
Im Zirkus Maximus der Wall Street

15 Börsenkommentar
Nicht in Panik geraten!

16 Tipps für Senioren
Vermögensrechtliche Schutzmaßnahmen

18 KONVERTO
Künstliche Intelligenz

IM GESPRÄCH

20 Kunst in Zeiten der Krise
Interview mit Lisa Trockner, Geschäftsführerin des Südtiroler Künstlerbundes

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen
Über Sponsoring, Projekte, Jubiläen u.v.m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur
Meraner Waalrunde

31 Wie gute Kommunikation gelingt
Die Macht der Vorurteile

Viel mehr als eine Bank

Südtirol erlebt eine wirtschaftliche Krise wie selten zuvor. Menschen und Betriebe haben durch die Corona-Pandemie hohe finanzielle Einbußen, sind verunsichert, wissen nicht, wie es weitergeht. Genossenschaftsbanken kommt in dieser Situation eine besondere Rolle zu: sie sind besonders nahe am Kunden und ein Anker in unruhigen Zeiten.



Georg Oberhollenzer,
Geschäftsführer der
Raiffeisenkasse Bruneck

Georg Oberhollenzer, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck, muss auf die Bilanzen achten, kümmert sich aber auch um die Menschen hinter den Zahlen. „Sanieren statt liquidieren“ lautet sein Credo. „Wir sind näher dran am Kunden und bleiben länger dran“, sagt er. „Wir schauen hinter die Zahlen und erkennen die Krise früher. Sobald sich die Krise in den Zahlen zeigt, ist es oft schon zu spät. Wir glauben an unsere Unternehmen, auch in schwierigen Zeiten und helfen weiter, so gut wir können“, betont Oberhollenzer.

„Bei einer Aktiengesellschaft geht es um die Dividende der Aktionäre, das ist legitim“, meint Oberhollenzer. „Eine Raiffeisenkasse hingegen dient den Mitgliedern und der örtlichen Gemeinschaft. Wir verwalten nicht nur Spareinlagen und vergeben Kredite, sondern wir bieten finanzielle Bildung und Erziehung zum Sparen, Vorsorge- und Versicherungsleistungen und Beratung in allen Lebensphasen. Kunden und Mitglieder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.“

„Dieser Förderauftrag macht eine Raiffeisenkasse zu einer besonderen Bank. Wir bringen damit mehr Wert in das Leben der Menschen im mittleren Pustertal“, ist Oberhollenzer überzeugt. Den genossenschaftlichen Prinzipien, wie Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung, fühlt man sich

seit je her verpflichtet. Darüber hinaus werden Werte wie Vertrauen, Verantwortung, Ehrlichkeit, Wertschätzung und Begeisterung gelebt. „Die Wurzel der Raiffeisenkasse Bruneck reicht bis in die 1890er Jahre zurück“, betont Oberhollenzer. „In unserem Eigenkapital finden wir Gulden, Kronen, Reichsmark, Schilling, Lire und Euro. Auf diesen Schatz passen wir gut auf!“

Lokal verankert

In dieselbe Kerbe schlägt auch **Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol und der Raiffeisenkasse Meran.** Die Raiffeisenkassen arbeiten zum Wohle der Menschen und der Unternehmen im Einzugsgebiet.“ (siehe Interview Seite 7). Im Nachhall der Finanzkrise von 2008 und der Folgen der Corona-Pandemie werden lokale Kreisläufe immer wichtiger. Menschen entwickeln eine neue Wertehaltung und suchen nach authentischen lokalen Anbietern und Partnern, die sie kennen und denen sie vertrauen können. Mitarbeiter, Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Raiffeisenkassen kommen aus dem Gebiet, wo sie tätig sind; sie kennen die Ängste und Sorgen der Menschen ganz genau und wissen, was zu tun ist. „Dank der Digitalisierung kann heute jeder irgendwo ein Konto aufmachen. Bei einfachen Leistungen rund ums Konto wird das gut funktionieren. Aber bei anspruchsvolleren Finanz- und Versicherungsleistungen ist die individuelle und ehrliche Beratung und persönliche Bank-Kunden-Beziehung, die oft über Jahrzehnte gewachsen ist, essenziell. Gibt es Schwierigkeiten, steht einem bei einer Online-Bank, die weiß Gott wo sitzt, niemand zur Seite“, gibt Von Leon zu bedenken. ▶

Im Mittelpunkt der Genossenschaftlichen Beratung steht der Kunde.



„Wir glauben an unsere Unternehmen, auch in schwierigen Zeiten und helfen weiter, so gut wir können.“

► Mitgliedschaft ist etwas Besonderes

Genossenschaftsbanken wie die Raiffeisenkassen gehören ihren Mitgliedern und sind deren Interessen verpflichtet. Raiffeisen-Mitglieder sind Kapitalgeber, Entscheidungsträger und Leistungsnehmer zugleich. Mindestens 50 Prozent der Kredite müssen – so sieht es die Prävalenzklausel im Kreditwesengesetz vor – an Mitglieder vergeben werden. Sie nehmen an der Vollversammlung „ihrer“ Raiffeisenkasse teil, genehmigen die Bilanz, wählen Menschen, denen sie Vertrauen, in den Verwaltungs- und Aufsichtsrat und können sich auch selber wählen lassen. Alle Mitglieder sind gleichberechtigt und haben jeweils nur ein Stimmrecht.

Über 72.000 Mitglieder gehören den 39 Raiffeisenkassen an.

„Wichtig sind den Mitgliedern nicht nur die wirtschaftlichen Vorteile, sondern auch, dass sie mitgestalten können“, unterstreicht **Christina Pupp, Geschäftsführerin der Raiffeisenkasse Wipptal**. „Vor allem wenn Wahlen anstehen, informieren sie sich, wer die Kandidaten sind, bringen selbst Vorschläge ein und kümmern sich, dass ihre Gemeinde und ihre Branche vertreten sind.“ Früher sind einfach jene Kandidaten gewählt worden, die zur Wahl standen.

Bei der jungen Generation findet ein Umdenken statt. In der Vergangenheit sei es nicht immer leicht gewesen, diese für eine Genossenschaft zu begeistern. „Aber wir merken, dass jetzt mehr junge Menschen zu uns kommen, vor allem Jungunternehmer. Sie suchen auch den wirtschaftlichen Vorteil, klar, aber vor allem wollen sie mitbestimmen und sie bringen wirklich gute Ideen ein“, sagt Pupp. Das knallharte Gewinnstreben überzeugt heutzutage viele nicht mehr.



Die Raiffeisenkassen bieten eine breite Palette an Finanzlösungen aus einer Hand.

„Was zählt, sind das Miteinander-Arbeiten und Füreinander-Dasein; die soziale Ader wird wiederentdeckt“, bringt es Pupp auf den Punkt.

Dem Gemeinwohl verpflichtet

Die Raiffeisenkassen sind aus dem örtlichen Leben nicht mehr wegzudenken: In 112 der 116 Gemeinden sind sie mit eigenem Schalter vertreten und garantieren die finanzielle Nahversorgung, auch in ländlichen Gebieten. Sie sind Arbeitgeber, Ausbildungsstätte für junge Menschen und Steuerzahler. Über das Alltagsgeschäft einer Bank hinaus engagieren sich die Raiffeisenkassen auch gesellschaftlich: Sie fördern durch Sponsoring sportliche und kulturelle Veranstaltungen sowie lokale Vereine und Einrichtungen. Ohne diese finanzielle und ideelle Unterstützung könnten viele Organisationen ihren wertvollen Einsatz für die Gesellschaft gar nicht leisten. Zahlreiche Spenden kommen wohltätigen Einrichtungen und Vereinen zugute.

Die Raiffeisenkasse Bruneck, beispielsweise, hat in der Corona-Krise 2020 einen, mit einer halben Million Euro dotierten, Notstandsfonds eingerichtet und damit Beatmungsgeräte und weiteres medizinisches Equipment für das Krankenhaus Bruneck gekauft, außerdem Desinfektionsgeräte für die Feuerwehr und das Weiße Kreuz. „Ich streite heute noch mit unserem Buchhalter, unter welchem Kapitel er die Beatmungsgeräte verbuchen soll“, erzählt Oberhollenzer lachend. Aber das ist eine andere Geschichte. /ma

RAIFFEISENKASSEN

„Genossenschaftsbanken sind nicht vom Kapital gesteuert“

Herbert Von Leon über den Mehrwert von Genossenschaftsbanken und warum Nachhaltigkeit in der Natur der Raiffeisenkassen liegt.

Herr Von Leon, worin liegt der Mehrwert von Genossenschaftsbanken?

Herbert Von Leon: Eine Genossenschaftsbank ist nicht vom Kapital gesteuert und muss keine Gewinne bzw. Rendite für die Eigentümer erbringen. Ihr statutarischer Auftrag besteht darin, zum Wohle der Menschen und der Unternehmen im Einzugsgebiet zu arbeiten. Sie sammelt Einlagen und gibt diese in Form von Krediten an Betriebe und Privatpersonen weiter. Damit sind die Raiffeisenkassen ein wichtiger Akteur im Wirtschaftskreislauf vor Ort. Sie tragen eine große Verantwortung für Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter und für die Region, die weit in die Zukunft reicht.

Was zeichnet die Raiffeisenkassen noch aus?

Die Raiffeisenkassen sind vor Ort, mit Sitz und Filialen. Will heißen: Sie kennen ihre Kunden sehr gut, zum Beispiel ihre Bedürfnisse oder ihre Kreditwürdigkeit, und entscheiden nicht nur aufgrund von Zahlen auf dem Papier. Auch die Mitarbeiter sind lokal verwurzelt und schaffen das nötige Vertrauen bei den Kunden. Die Mitglieder der Raiffeisenkassen wählen ihre Vertreter nach demokratischen Spielregeln in die Verwaltungs- und Aufsichtsräte – auch dies ist ein Garant für Transparenz und Nähe zur Bevölkerung.



Herbert Von Leon ist Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol und der Raiffeisenkasse Meran

Welche Rolle spielen heute noch die genossenschaftlichen Werte und das Thema Nachhaltigkeit?

Das Thema Nachhaltigkeit wird oft nur in Zusammenhang mit Umweltfragen diskutiert. Bei Unternehmen geht es darüber hinaus um die Frage, wie unternehmerischer Erfolg unter der Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte erwirtschaftet werden kann. Bei den Raiffeisenkassen spiegelt sich Nachhaltigkeit im genossenschaftlichen Geschäftsmodell wider und ist seit über 130 Jahren gelebte Realität. Die traditionellen Raiffeisen-Werte wie Selbsthilfe, Selbstverantwortung und gesellschaftliche Solidarität haben nichts an Aktualität verloren – im Gegenteil, sie sind wichtiger denn je zuvor. /ma



Christina Pupp, Geschäftsführerin der Raiffeisenkasse Wipptal

„Junge Leute von heute wissen die Vorzüge gemeinschaftlicher Zusammenarbeit in der Raiffeisenkasse zu schätzen.“



Klaus und Sabine Mader

ETHICAL BANKING

Ein Bio-Bauernhof mit Lernschule für hochsensible Kinder

Zu Besuch beim Rainergut-Hof in Sarns bei Brixen

Klaus und Sabine Mader bearbeiten den Rainergut-Hof („Roanerhof“) in Sarns nach biodynamischer Anbauweise. Der Hof besteht aus 7 ha Obstbaugüter, in näherer Zukunft möchte Klaus aber unbedingt wieder Weinbau betreiben – so wie es früher am Hof üblich war.

Miteinander in der Natur

Am Hof gibt es noch viele Mitbewohner: Hennen und Schweine, Katzen und Hasen, Schafe und Hochlandrinder. Bei der biodynamischen Landwirtschaft spielen die Tiere am Hof nämlich eine wichtige Rolle. „Es geht um ein Miteinander der Natur, um kosmische Einflüsse und insgesamt um eine harmonische Gesamtsituation am Hof. Dazu gehören Menschen, Tiere und die Kreisläufe der Natur. Alles soll Sinn machen und sich gegenseitig ergänzen“, betont Klaus Mader und ergänzt: „Dem klassischen, integrierten Anbau konnte ich nicht mehr viel abgewinnen, deshalb habe ich den Hof auf Bioanbau (Bioland) umgestellt. Vor einem Jahr reifte dann die

Entscheidung, noch einen Schritt weiter zu gehen und mich noch intensiver mit der Natur zu beschäftigen. Da lag die Umstellung auf die biodynamische Landwirtschaft auf der Hand und sie macht mir viel Freude.“

Sozialgenossenschaft als zweites Standbein

Vor kurzem wurde mit der Gründung der Sozialgenossenschaft „Roaner Lernfreunde“ ein zweites Standbein am Hof geschaffen. Ziel der Genossenschaft ist es, hochsensiblen Kindern ein ideales Lernumfeld in einer besonderen Umgebung zu bieten. Und dafür eignet sich der Bauernhof bestens, denn es gibt, je nach Jahreszeit, genügend unterschiedliche Arbeiten, die erledigt werden müssen.

Sie erleichtern den Kindern die Rückkehr in den „normalen“ Schulalltag. „Bisher ist unser Projekt für hochsensible Kinder das einzige in Südtirol“, erzählt Sabine begeistert.

„Die Ethical Banking Finanzierung über die Raiffeisenkasse Eisacktal hat mir in der Umstellungszeit Garantie und Sicherheit gegeben, damit ich das überhaupt schaffe,“ betont Klaus.

Maschinentechnisch konnte einiges erneuert werden und auch eine Obstanlage wurde modernisiert. Ethical Banking ist für ihn eine Gemeinschaft, in der alle gemeinsam neue Wege finanzierbar machen.

/rf



Der Rainergut-Hof in Sarns aus der Vogelperspektive

MEHR DAZU UNTER:

Direktlink Kurzfilm:
<https://www.youtube.com/watch?v=xsOlfEBzK0I>



www.ethicalbanking.it

CORONA-HILFSMASSNAHMEN

Günstige Kredite für Familien und Unternehmen

Ein Paket an Maßnahmen soll Privaten und Unternehmen weitere Liquidität in der Corona-Krise verschaffen.

Die Landesregierung hat ein neues Paket von Corona-Hilfen auf den Weg gebracht. Es sieht Unterstützungsmaßnahmen des Landes für Einzelpersonen, Arbeitnehmer, Familien sowie Unternehmen und Freiberufler vor. Bereits Ende Februar wurde das Einvernehmensprotokoll mit den lokalen Banken und den Garantiegenossenschaften vom April 2020 neu aufgelegt.

Es soll Familien und Unternehmen „zusätzlich zum Hilfspaket“ die Möglichkeit eröffnen, über günstige Darlehen kurzfristig zu Liquidität zu kommen.

Für Familien sind Darlehen von bis zu 10.000 Euro möglich, bei denen zwei Jahre lang keine Zinsen und danach maximal ein Prozent an Zinsen anfallen.

Sofortkredite gibt es auch für Vereine. Für Unternehmen sieht das Abkommen Kredite in unterschiedlicher Höhe vor. **Unternehmen und Familien haben bis zum 7. Juni 2021 Zeit, die Kreditanträge zu stellen.**

Kreditstundungen waren 2020 eine wichtige Wirtschaftshilfe für Unternehmen und Private. Banken konnten ihren Kunden eine zeitweilige Aussetzung der Ratenzahlungen für Darlehen (Tilgungsaussetzung) gewähren, ohne dass der Kredit als Schuldnersäumigkeit eingestuft werden musste. Seit dem 1. April ist die allgemeine Stundung von Krediten nicht mehr möglich, da die Europäische Bankenaufsicht diese „Vorzugsbehandlung“ nicht verlängert hat. Die Raiffeisenkassen werden ihr Möglichstes tun, um den Bedürfnissen ihrer Kunden entgegenzukommen und jeden einzelnen Stundungsantrag Fall für Fall prüfen.

Seit 1. Januar 2021 sind auch die neuen europäischen Leitlinien zur Anwendung der Ausfalldefinition (Default) in Kraft. Diese sehen strengere Kriterien für die Behandlung von nicht vertraglich bedienten Verbindlichkeiten, wie beispielsweise Überziehungen, Ratenrückstände, Zinszugeständnisse u.ä. vor.

Weitere Infos dazu erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse oder unter www.raiffeisen.it /is



Bis zum 7. Juni können Private und Betriebe um günstige Kredite ansuchen.

VORSORGE

Private Zusatzvorsorge für Kinder jetzt noch günstiger!



Wer seine Kinder bereits in den ersten Lebensjahren in den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds einschreibt, legt frühzeitig den Grundstein für ihre private Zusatzrente. Durch den frühen Beitritt und die regelmäßigen Einzahlungen werden die Kinder bis zum Renteneintritt ein wesentlich höheres Kapital zur Verfügung haben. Auf dieses können sie bei Bedarf schon vor der Pensionierung zugreifen, beispielsweise für die Erstwohnung oder um das Studium zu finanzieren. Wer acht Jahre in den Raiffeisen Pensionsfonds eingeschrieben ist, kann ein begünstigtes Bauspardarlehen der Autonomen Provinz Bozen beantragen.

Die Einzahlungen in den Raiffeisen Pensionsfonds können bis zu 5.165 Euro pro Jahr in der Steuererklärung vom jährlichen Gesamteinkommen abgezogen werden. **Seit dem 1. Februar bietet der Raiffeisen Pensionsfonds einen weiteren finanziellen Anreiz für die Zusatzvorsorge: für alle zu Lasten lebenden Familienmitglieder unter 18 Jahren, welche sich neu in den Raiffeisen Pensionsfonds einschreiben, werden bis zur Erreichung der Volljährigkeit die jährlichen Verwaltungsspesen von 10 Euro erlassen.**

Weitere Informationen sind in Ihrer Raiffeisenkasse oder unter www.raiffeisenpensionsfonds.it erhältlich. /is



Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen zahlen sich auch im Jahr 2021 aus.

STEUERN

Haushaltsgesetz 2021: die wichtigsten Neuigkeiten für Private

Mit dem Haushaltsgesetz 2021 (Gesetz Nr. 178 vom 30. Dezember 2020) wurden verschiedene gesetzliche Steuermaßnahmen neu eingeführt, abgeändert oder verlängert.

AUFWERTUNG BAUGRUNDSTÜCKE UND BETEILIGUNGEN

Die Aufwertung der Steuerwerte für Baugrundstücke und nicht notierte Beteiligungen von Privatpersonen und einfachen Gesellschaften wird heuer neu aufgelegt. Bis 30. Juni 2021 muss die Zahlung der Ersatzsteuer von 11 % entrichtet und die Schätzung erstellt und beidseitig werden.

STEUERABSETZBETRAG FÜR ARBEITNEHMER

Der im Juli 2020 eingeführte monatliche Steuerabsetzbetrag von 100 Euro für Arbeitnehmer mit einem Einkommen von über 28.000 und bis zu 40.000 Euro wird auch für das Jahr 2021 bestätigt.

ENERGETISCHE SANIERUNG, WIEDERGEGENWÄRTIGUNGSARBEITEN UND FASSADENBONUS

Auch die Steuerabzüge von 50 % bzw. 65 % der Ausgaben für die energetische Sanierung von Gebäuden und für Wiedergewinnungsarbeiten auf Wohngebäuden wurden für das Jahr 2021 bestätigt. Ebenso wird der Fassadenbonus (90 % der Spesen für Malerarbeiten und Wärmedämmung an Außenfassaden) unverändert verlängert.

MÖBELBONUS

Der sogenannte Möbelbonus für den Ankauf von Möbeln und Elektrogeräten der Energieklasse A+ wird bis Ende 2021 verlängert. Die Höchstgrenze der abzugsfähigen Kosten wird heuer von 10.000 auf 16.000 Euro erhöht.

SUPERBONUS 110 PROZENT

Der Steuerabsetzbetrag von 110 % für bestimmte energetische Maßnahmen auf Wohngebäuden und Kondominien wird bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Das Haushaltsgesetz 2021 hat verschiedene Änderungen bezüglich des Geltungsbereichs vorgesehen.

GRÜN-BONUS

Auch der Grün-Bonus für die Errichtung und Pflege von Gärten und Grünanlagen im Ausmaß von 36 % (bis max. 5.000 Euro) kommt heuer zur Anwendung. Der Steuerabsetzbetrag muss auf 10 Jahresraten aufgeteilt werden.

NEU! BONUS FÜR WASSEREINSPARUNG

Für den Ersatz von WC-Schüsseln und die Installation von wassersparenden Spülkästen, Armaturen, Duschköpfen und Duschsäulen mit bestimmten Merkmalen wird ein neuer Steuerbonus bis zu 1.000 Euro eingeführt.

NEU! VERSCHROTTUNGS-PRÄMIE FÜR PKWS

Für den Ankauf neuer, emissionsarmer Pkws ist ein Bonus bis 2.000 Euro, gestaffelt nach CO₂-Ausstoß, vorgesehen. Voraussetzung ist, dass ein mehr als zehn Jahre alter Pkw der Schadstoffklasse Euro 5 oder geringer eingetauscht und verschrottet wird.

NEU! VERLUSTBEITRAG FÜR VERMINDERUNG MIETZINS

In dicht besiedelten Gemeinden wird ein Steuerbonus von 50 % zugunsten der Vermieter von Hauptwohnungen vorgesehen, wenn diese den Mietzins herabsetzen. Der Bonus wird auf die gewährte Mietreduzierung berechnet (bis zu 1.200 Euro).

RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG

Im Jahr 2020 Südtiroler stark unterstützt – sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet

Im Pandemiejahr 2020 wurden Südtiroler Wirtschaftstreibende und Privatpersonen von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG kräftig unterstützt. Dadurch stiegen die vergebenen Kredite und die gesammelten Einlagen weiter an. Das erwirtschaftete Ergebnis ist sehr gut.

„Im Geschäftsjahr 2020 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol flexibel und energisch auf die völlig neue Situation reagiert.“

Hanspeter Felder,
Präsident der RLB

„Im Geschäftsjahr 2020 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol flexibel und energisch auf die völlig neue Situation reagiert. Wir haben unseren Kunden umgehend die Unterstützung gegeben, die sie gebraucht haben. Zudem haben wir wichtige Projekte weiterverfolgt und ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet. Mit den Zahlen sind wir sehr zufrieden“, sagt Präsident Hanspeter Felder.

Anti-Corona-Kreditspritzen

Raiffeisen konzentriert sich auf Südtirol. „Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Land möglichst abzufedern, haben wir schnell geförderte Kredite ausgezahlt und Kreditstundungen angeboten. In enger Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen machten wir damit für die Südtiroler Unternehmen und Privatpersonen die nötigen Gelder flüssig“, erläutert Felder. Das Kreditvolumen stieg um 12,7 Mio. Euro (0,77 %) auf 1,7 Mrd. Euro. Die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol vergebenen Kredite sind von 1,1 Mrd. Euro im Jahr 2010 auf 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2020 angewachsen. Seit über 10 Jahren nehmen sie damit kontinuierlich zu.

Ausgezeichnete Kreditqualität

Die Qualität der vergebenen Kredite ist ausgezeichnet. Die Problemkredite konnten auf dem sehr niedrigen Vorjahresniveau gehalten werden. Die NPL-Ratio (Non Performing Loan) befindet sich auf dem außerordentlich niedrigen Niveau von 3,28 %.

Bestes Rating

„Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist sehr solide. Sie verfügt über das italienweit höchstmögliche Rating von Moody's für langfristige Bankeinlagen. Außer der Raiffeisen Landesbank Südtirol können nur sieben weitere in Italien tätige Banken diese Bewertung vorweisen. Sowohl Kunden als auch Neukunden schätzen dies sehr und haben ihre Gelder vermehrt bei uns eingelegt“, betont Generaldirektor Zenone Giacomuzzi. Die direkten Einlagen inklusive Obligationen sind um 14,28 % auf 1.714 Mio. Euro gewachsen.

Sehr gutes Ergebnis

Trotz extrem niedrigem Zinsniveau und der schwierigen Lage wurde ein Reingewinn erwirtschaftet, der wesentlich zur Stabilität der gesamten Raiffeisen-Organisation beiträgt. In der Vollversammlung Ende April werden den Aktionären die definitiven Ergebnisse zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt.

Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften

2020 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol auf freiwilliger Basis erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. „Wir sind eine geprüft nachhaltige Bank. 2020 konnten Raiffeisen-Kunden unsere erste grüne Anleihe zeichnen. Zudem haben wir einige Umwelt-Aktionen organisiert und im Dezember das Zertifikat Audit Familie und Beruf erhalten“, sagt Giacomuzzi. /cr



Außerordentlich gute Ergebnisse präsentieren Präsident Hanspeter Felder (links) und Generaldirektor Zenone Giacomuzzi den Aktionären der RLB.



Dott. Luca Lanzinger,
Bereich Steuern &
Buchhaltungsservice,
Raiffeisenverband

RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST:
BILANZ UND GEMEINWOHLBERICHT 2020

Dem nachhaltigen Wirtschaften verpflichtet

Trotz des schwierigen Marktumfeldes im vergangenen Jahr konnten die Raiffeisenkassen ihren Mitgliedern und Kunden als professioneller Partner in der Vorsorge und im Risikoschutz zur Seite stehen und ihre gute Marktposition im Versicherungsgeschäft ausbauen.

Raiffeisenkunden können sich in allen Fragen der Absicherung an ihre Raiffeisenkasse wenden und werden dort von zertifizierten Versicherungsvermittlern beraten und unterstützt. Grundlage dafür ist die bewährte und gute Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD). Der RVD wurde im Jahr 1990 als Versicherungs-Zentralstruktur gegründet und zählt heute zu den führenden Versicherungsanbietern im Land. 627 hoch qualifizierte Versicherungsvermittler (Stand 31.12.2020) kümmern sich um die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden.

Der RVD wurde im Jahr 1990 als Versicherungs-Zentralstruktur gegründet und zählt heute zu den führenden Versicherungsanbietern im Land.



Direktor Arno Perathoner stellt bei der Vollversammlung erstmals den Gemeinwohlbericht vor.

In Kooperation mit „Raiffeisen-nahen“ Versicherungsgesellschaften bietet der RVD vielseitige Versicherungslösungen an, die den Schutz der eigenen Existenz, der Hinterbliebenen, der Gesundheit und des Eigentums umfassen. Dabei werden regional angepasste Versicherungslösungen, beispielsweise bei der privaten Absicherung der Gesundheit oder für ehrenamtlich tätige Vereine, immer stärker nachgefragt. Das Unternehmen wickelt darüber hinaus mit dem zentralen Assimoco-Schadenbüro in Bozen die Schäden für die gesamte Raiffeisenorganisation ab und bildet die Raiffeisen-Versicherungsvermittler landesweit aus.

Das Gemeinwohl im Blick

Seit Oktober 2020 ist der Raiffeisen Versicherungsdienst der erste heimische Betrieb mit der Unternehmensform „Società Benefit“. Damit wird die unternehmerische Tätigkeit verstärkt auf das Gemeinwohl und auf gesellschaftlichen Mehrwert ausgerichtet. Dokumentiert wird dies im ersten Gemeinwohlbericht des Unternehmens, der bei der Vollversammlung präsentiert wird. Erst im Mai des Vorjahres hatte der RVD die „B Corp-Zertifizierung“ erhalten. Damit erfüllt das Unternehmen freiwillig zahlreiche Standards für transparentes, verantwortliches und nachhaltiges Wirtschaften.

Vorsorgelücken und Risiken rechtzeitig zu erkennen und im Beratungsgespräch mit dem Kunden aufzuzeigen, ist für den RVD nachhaltig. Denn mit einer passgenauen Absicherung werden Familien, Einzelpersonen, aber auch Betriebe und Organisationen vor prekären wirtschaftlichen Situationen bewahrt.

„Aufbauend auf unserer über 30-jährigen Erfahrung in der ganzheitlichen Absicherung, dem sog. „Wealth Management“, das wir auch in unserem Weiterbildungsprogramm forcieren, stellen wir unsere Stärke voll und ganz in den Dienst der Menschen“, erklärt RVD-Direktor Arno Perathoner anlässlich der Vollversammlung im April 2021. /ih



Wo Raiffeisen nachhaltige Akzente setzt

ECKDATEN ZUM GESCHÄFTSJAHR 2020

RVD IST SEIT OKTOBER 2020 EINE BENEFIT-GESELLSCHAFT

Das Unternehmen verpflichtet sich fortan statutarisch zu:

- Gemeinwohl und Nachhaltigkeit
- Sozialem Engagement
- Ethischen Leistungen und Produkten

SCHADENREGULIERUNG

- Bearbeitete Versicherungsfälle: 17.749 Stück
- Aufwendungen für Versicherungsfälle: 38,4 Mio. Euro

HOHE QUALIFIZIERUNG DER RAIFFEISEN-VERSICHERUNGSVERMITTLER

- IVASS-zertifiziertes Ausbildungsangebot
- Mitglied des Verbundes „ReteDelWelfare“

REGIONAL ANGEPASSTE VERSICHERUNGSLÖSUNGEN

- Haus- und Wohnungsversicherung: Automatische Erweiterung des bestehenden Versicherungsschutzes um die Assimoco-Soforthilfe bei Naturgefahren ohne Aufpreis

ENTLASTUNG FÜR PKW-VERSICHERUNGSKUNDEN

- Kfz-Versicherung: Covid-Prämiennachlass bei der Erneuerung der Assimoco-Kfz-Haftpflichtversicherung für PKWs vom 1. August 2020 bis zum 31. Juli 2021

Raiffeisen setzt in der privaten Vorsorge und Absicherung auf Nachhaltigkeit und Ethik

B Corp-zertifizierte Partner:

Raiffeisen Versicherungsdienst, Assimoco

RAIFFEISEN INVESTMENTCLUB

Im Zirkus Maximus der Wall Street 2021

Markus Koch ist einer der eloquentesten Börsenjournalisten der Wall Street. Am 10. Februar war Koch zu Gast bei der ersten digitalen Veranstaltung 2021 des Raiffeisen InvestmentClubs. Live aus New York zugeschaltet, informierte er im Gedankenaustausch mit Club-Obmann Gernot Häufler über die aktuellen Entwicklungen an der Wall Street und die Auswirkungen der US-Präsidentschaftswahl.

„Wir leben in einer Zeit des wunderbaren Wahnsinns, in der Phänomene an der Börse zu beobachten sind, die es in dieser Form historisch noch nie gegeben hat“, kommentierte Markus Koch das aktuelle Geschehen an den Finanzmärkten.

Dazu zählt zweifelsohne der **Flash-Mob-Trend**, bei dem private Kleinanleger mit Absprachen in den sozialen Medien kleine Aktien wie Gamestop (ein fast bankrotter Videospielehändler) pushen und zu exorbitanten Kursgewinnen treiben. Sehr zum Schaden von Hedgefonds, die auf Kursverfälle setzen und Verluste in Milliardenhöhe beklagen.

Auch kurios: Während normalerweise Privatanleger (**Dumb Money**, übersetzt „dummes Geld“) bei Einbrüchen auf den Finanzmärkten oft zu Panikverkäufen neigen und zum falschen Zeitpunkt ansteigen, haben sie 2020 enorme Nachkäufe getätigt und insgesamt viel höhere Gewinne realisiert als institutionelle Anleger (**Smart Money**).

Insgesamt zeichnet sich laut Koch ein optimistisches Gesamtbild an den US-Leitbörsen ab. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die **breite Erholung der Ertragslage amerikanischer Unternehmen und der Konjunktur**. Bereits für 2021 wird mit einem 5–7%igem Wachstum der US-Wirtschaft gerechnet. Der neue US-Präsident Joe Biden will dafür ein gigantisches Corona-Hilfspaket von 1,9 Billionen Dollar schnüren. Auch die **US-Notenbank Fed** wird die Wirtschaft weiterhin mit billigem Geld stimulieren. Allerdings, und das ist einer der größten Risikofaktoren, werden sich wahrscheinlich verschiedene Marktsegmente überhitzen und zum anderen wird es zu einer steigenden Inflation kommen. Dies wird sich vor allem negativ auf die Renditen der Anleihenmärkte auswirken.

Welche Branchen werden 2021 profitieren? Satte Renditen sind nicht in allen Sektoren gewährleistet. In der Krise waren beispielsweise hoch bewertete Tech-Aktien wie Apple oder Facebook besonders gefragt. In diesem Jahr werden eher Industriewerte und der Bankensektor von der Erholung profitieren, ebenso wie die Autoindustrie mit dem Trend zu E-Autos. Das Positive dieser Spekulationsphase und Pandemie wird rückblickend der unglaubliche Anstieg an Innovationskraft und Technologien sein. Grundsätzlich müssen sich Anleger in Phasen wie diesen vor Augen halten, dass manche Aktienkurse einfach nur steigen, weil sie steigen, und nicht, weil die Fundamentaldaten der Unternehmen diesen Höhenflug rechtfertigen. Stets müsse man sich, so mahnt Koch, der Risiken schneller Kurskorrekturen und möglicher Verluste im eigenen Portfolio bewusst sein.

/is



Zahlen und Fakten

STATISTISCHES AUS WIRTSCHAFT
UND LEBEN IM ÜBERBLICK

Südtiroler sparen für den Notfall



Corona hat das Sparverhalten der Südtiroler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den letzten 12 Monaten verändert.

Sparneigung



Wichtigstes Sparmotiv:

Für Unvorhergesehenes gerüstet sein



QUELLE: AFI-BAROMETER, JÄNNER 2021

NACHGESCHAUT:

Was aus
100.000 Euro
seit 2016
wurde

Europäische Aktien ↗
100.206,54

Europäische Anleihen ↘
114.582,35

Euribor 3M →
98.488,50



QUELLE: RLB (STAND: 28. FEBRUAR 2021)

BÖRSENKOMMENTAR

Nicht in Panik geraten!

Corona, Welle eins, Welle zwei und nun schon Welle drei und vier. Wie lange dauert diese Pandemie denn noch, fragt sich mancher. Ist ein wirtschaftliches Überleben in einer solchen ständigen Stop-&-Go-Situation noch möglich? Und zahlt es sich überhaupt noch aus, für die Zukunft zu sparen, wenn morgen womöglich

mein investiertes Geld im Sog der Wirtschaftskrise verloren geht?

Negativzinsen, eine befürchtete Pleitewelle und sogar die Sorge vor einer Währungsreform lassen aufhorchen und so manchen wieder nach vermeintlichen Fluchtgütern Ausschau halten. Aber welche sind diese? In einer Gesellschaft sind Fluchtgüter, genauso wie unser allgemeines Zusammenleben, nur weitere Konventionen. Bargeld, der



Dr. Martin von Malfè, Abteilung
Finanzdienstleistungen, Raiffeisen
Landesbank Südtirol AG

Wert von Gold oder Diamanten u.a. werden immer in einer Nominalwährung ausgedrückt, einer Konvention. Zerfällt das System, ist Geld nur mehr Papier oder nicht einmal das. Gold wird dann als das erkannt, was es ist: Metall. Je tiefer man auf der Maslowschen Bedürfnispyramide nach unten sinkt, desto offensichtlicher werden die Grundbedürfnisse der Menschen: sozialer Austausch, Sicherheit und Essen. Nominale Größen wie 100 Euro sagen da nichts mehr aus. Nun aber, da in Europa das Zinsniveau immer weiter sinkt, eins zu eins mit der Inflationsrate, sollten Sparer sich nicht so sehr um dahin schmelzende Einlagen sorgen, sondern vielmehr versuchen, die Kaufkraft ihrer eventuell sinkenden Ersparnisse zu bemessen. Wenn man mit 100 Euro heute 10 Prozent mehr Güter kaufen kann als noch vor einem Jahr und dabei z.B. 5 Prozent weniger Euro auf dem Sparkonto hat als letztes Jahr, sollte man nicht in Panik geraten. Ein solches, auf Kaufkraftgrößen basiertes System, würde die Menschen vielleicht ruhiger schlafen lassen. Es wäre aber eine neue Konvention.

Ältere Menschen bedürfen in unserer Gesellschaft eines besonderen Schutzes, dies betrifft auch ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit und Bleibe. Wie rechtliche Maßnahmen dabei weiterhelfen können und worauf man achten sollte, hat uns Walter Crepaz, Präsident der Notariatskammer Bozen, verraten.

Herr Crepaz, welche Möglichkeiten sollen ältere Menschen in Betracht ziehen, um sich vermögensrechtlich abzusichern?

Walter Crepaz: Unsere Großeltern oder Eltern haben oft ihr ganzes Leben gearbeitet, bevor sie in den wohlverdienten Ruhestand treten. Einerseits möchten sie ihren Kindern beim Familienaufbau oder Wohnungskauf finanziell behilflich sein, andererseits kann niemand voraussehen, was das Leben noch mit sich bringen wird. Ich beziehe mich da auf Schicksalsschläge, Unfälle, Krankheiten: Für diese und ähnliche Fälle sollten unsere älteren Mitmenschen vorbereitet sein. Da ist es in erster Linie wichtig, dass sie über eine Bleibe, aber auch über finanzielle Sicherheit verfügen. Die Bleibe hat man, wenn man über eine eigene Wohnung verfügt bzw. ein Wohnungsrecht oder ein Fruchtgenussrecht innehat. Diese Rechte sind erst dann garantiert, wenn sie mit notarieller Urkunde im Grundbuch eingetragen sind.

Welche Verträge kommen Ihrer Erfahrung nach in der Praxis am häufigsten zur Anwendung?

In der Praxis werden den älteren Menschen meist ein Wohnungsrecht oder ein Fruchtgenuss durch notariellen Vertrag eingeräumt. Zum Beispiel schenkt der Vater dem Sohn die Wohnung und behält für sich und seine Ehefrau das lebenslängliche Wohnungsrecht zurück. Sehr zu empfehlen ist dabei, dass der

TIPPS FÜR SENIOREN

Vermögensrechtliche Absicherung im Alter

Beschenkte die vertragliche Verpflichtung übernimmt, die Eltern zu betreuen, falls eines Tages die Notwendigkeit einer Pflege auftritt.

Natürlich muss es nicht immer eine Schenkung der Immobilie sein; es kann auch durchaus sein, dass der Vater dem Sohn die Wohnung verkauft (und nicht verschenkt) und der vertraglich festgesetzte Kaufpreis zum Beispiel in Raten an den Vater bezahlt wird (sozusagen als Rente, wobei hier steuerliche Aspekte zu beachten sind).

Notar Walter Crepaz ist Präsident der Notariatskammer Bozen. Er ist Experte in handels- und steuerrechtlichen Themen sowie Grundbuchsfragen und ein geschätzter Referent bei Tagungen.



„Senioren sollten sich frühzeitig über ihre Verlassenschaft Gedanken machen. Die Notare Südtirols bieten dazu gemeinsam mit der Verbraucherzentrale eine kostenlose Erstberatung an.“

Immer öfter ist von Cohousing die Rede. Worum handelt es sich dabei?

Das Cohousing kann man als eine gemeinschaftliche Form des Wohnens beschreiben: Mehrere Personen leben in einer Wohngemeinschaft mit dem Ziel, sich die alltägliche Arbeit zu erleichtern und die anfallenden Kosten (für Strom oder Müll, Kondominiumspesen usw.) untereinander aufzuteilen. Dieses innovative Wohnmodell ist für ältere Menschen auch deshalb interessant, weil sie durch die zwischenmenschlichen Beziehungen von sozialer Isolierung verschont bleiben.

Auch Testament und Nachlass sind für ältere Menschen heikle und wichtige Themen. Wie soll man hier am besten vorgehen? Würden Sie den Beistand eines Notars empfehlen?

„Spätestens mit 50 soll man sich Gedanken über die eigene Verlassenschaft machen!“ Diese Aussage mache ich oft, wobei ich hinzufüge, dass spätestens mit 60 Jahren auch ein schriftliches Testament verfasst sein soll. Nachdem es nicht jedermanns Sache ist, formell und gesetzlich richtige Texte zu verfassen, sollte man sich hier beraten lassen. Sollte die Person plötzlich versterben (z.B. durch Autounfall, Hirnschlag, Herzinfarkt) bzw. sollte der Erblasser unzurechnungsfähig werden (z.B. durch Demenz oder Alzheimer), ist es oft zu spät und der „letzte Wille“ kann nicht durchgeführt werden.

Dasselbe gilt, wenn das Testament unklar oder nicht datiert ist, nicht unterzeichnet oder nicht eigenhändig verfasst wurde. Zu berücksichtigen ist auch die Tatsache, dass das Gesetz dem Ehepartner, den einzelnen Kindern oder sonstigen Verwandten bestimmte Rechte zuschreibt; diesen sollte der Erblasser in seinem Testament Rechnung tragen.

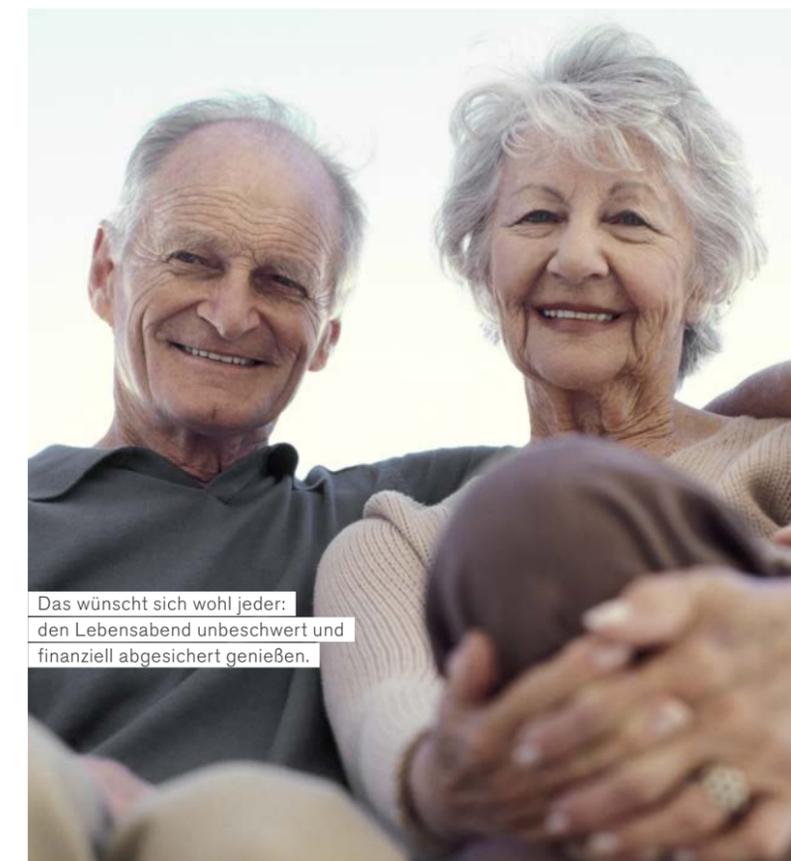
Der Notar ist hier sicherlich eine gute Hilfe und dies nicht nur, wenn er das Testament selbst beurkundet (sog. öffentliches Testament). Bekanntlich kann jede Person ihr eigenes Testament eigenhändig schreiben und da kann der Notar eine beratende Funktion übernehmen und gegebenenfalls das Testament auch in treuhändische Verwahrung nehmen.

Ist die Erstberatung beim Notar gratis?

Wie man so schön sagt: „Was nichts kostet, ist nichts wert“. Abgesehen von diesem Bonmot gilt: Eine sorgfältige Beratung braucht ihre Zeit und der Aufwand soll dabei auch entlohnt werden. Die Notare Südtirols haben jedoch mit der Verbraucherzentrale bereits seit einem Jahrzehnt eine Abmachung, welche eine kostenlose Erstberatung für die Bürger vorsieht.

Haben Sie einen Tipp, den Senioren besonders beherzigen sollten?

Senioren sollen sich frühzeitig über ihre Verlassenschaft Gedanken machen, kompetente Berater hinzuziehen und Richtlinien aufsetzen. Wichtig dabei ist, dass ihre Existenz, sprich Wohnrecht und finanzielle Autonomie, abgesichert wird und dass die zwischenmenschlichen Beziehungen aufrecht erhalten bleiben: Sonntagsbesuche, gemeinschaftliche Mittagessen, gemeinsame Festlichkeiten, kurze Telefonate, ein Blumenstrauß zum Geburtstag – diese Dinge sollen unter der Aufteilung des Familienbesitzes nicht leiden. /is



Das wünscht sich wohl jeder: den Lebensabend unbeschwert und finanziell abgesichert genießen.



Künstliche Intelligenz ist überall dort gut, wo viele Daten analysiert und nach Mustern durchforscht werden können.

BEISPIELE FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN UNSEREM ALLTAG:

- Gesichtserkennung auf sozialen Netzwerken
- Sprachassistenten auf dem Handy
- Übersetzungsprogramme
- Angezeigte Werbung beim Surfen im Internet
- Staubsaugerroboter
- Autonome Fahrzeuge
- Navigationssysteme u.a.m.

KONVERTO

Künstliche Intelligenz oder menschliche Technologie

Künstliche Intelligenz (KI) entwickelt sich in einem rasanten Tempo und hat längst Einzug in unserem Alltag gehalten. KONVERTO erklärt, was sich dahinter verbirgt und wie Unternehmen KI nutzen können.

„Ungeachtet des Berufes, den man ausübt, und der Branche oder Industrie, der man angehört, wird die KI das Arbeitsumfeld erweitern, wenn nicht gar vollständig transformieren.“

Bernard Marr, weltweit anerkannter Experte im Bereich der Künstlichen Intelligenz

Künstliche Intelligenz ist der Versuch, menschliche Intelligenz auf den Computer zu übertragen. Den Unterschied zu einem herkömmlichen Computer-Programm bildet die Programmierung, welche „nur“ einen Algorithmus vorgibt. Bei KI gibt der Programmierer dem Computer unzählige Daten und Grundsätze zu deren Verwendung vor, woraufhin die Maschine Schlussfolgerungen ziehen und durch Selbstkorrektur überprüfen soll. Die Maschine lernt eigenständig aus den Daten, der Mensch bestimmt jedoch, was sie lernt.

Arbeiten mit Künstlicher Intelligenz

Die Möglichkeiten, Künstliche Intelligenz in einem Unternehmen positiv zu nutzen, reichen von der einfachen Datenanalyse bis hin zu gänzlich neuen Geschäftsmodellen. Durch Prozessoptimierungen können wiederholte Abläufe effizienter geplant und Ressourcen nachhaltiger eingesetzt werden. Die Folgen sind Zeiteinsparung und weniger Verschwendung. Wird KI bei der Qualitätssicherung eingesetzt, können optische Inspektion und Fehleranalysen automatisiert werden. Weitere Anwendungen sind die Analyse und Optimierung des Energieverbrauches eines Unternehmens, vorausschauende Datenanalysen, um Wartungen und Ausfälle vorherzusagen oder Chatbots (textbasierte Dialogsysteme) auf Unternehmenswebseiten.

Höchste Priorität: Sicherheit und Transparenz

Um einen nachhaltigen Umgang mit Künstlicher Intelligenz zu garantieren, haben Sicherheit und Transparenz höchste Priorität. Sensible Daten, welche bei Gebrauch der KI-Lösung verwendet werden oder entstehen, müssen gegen Angriffe Dritter geschützt und abgesichert werden. Außerdem sind Kontrollmaßnahmen nötig, welche eine menschliche Überwachung der KI ermöglichen.

Künstliche Intelligenz wird unser Arbeitsleben maßgeblich verändern. In fast jedem Unternehmen wird sie monotone und standardisierte Aufgaben übernehmen. Es gilt Kriterien und Systeme zu entwickeln, um die Zusammenarbeit zwischen Maschine und Mensch zu ermöglichen.

Unsicherheiten in Bezug auf Jobverluste, ausreichende Qualifizierung sowie Sicherheitsaspekte müssen thematisiert und gemeinsam mit den Mitarbeitern analysiert werden. Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit KI können potenzielle Risiken und negative Auswirkungen frühzeitig erkannt und beseitigt werden.

Die Experten von KONVERTO bieten Kunden professionelle Beratung zu KI-Projekten und entwickeln personalisierte Lösungskonzepte für jedes Unternehmen. /ist



GUT ZU WISSEN FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT

Was versteht man unter Asset Allocation?

Asset Allocation (auch Vermögens- oder Portfolio-Strukturierung) bezeichnet die systematische und zielgerichtete Aufteilung (Diversifikation) eines Anlagevermögens auf verschiedene Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Geldmarktinstrumente, Sachwerte wie Immobilien, Edelmetalle, Rohstoffe u.a.).

Portfolio-Theorie als Grundlage

Die theoretische Grundlage für Asset Allocation hat der US-Ökonom Harry M. Markowitz bereits in den 1950er Jahren mit seiner Portfolio-Theorie gelegt. Markowitz konnte nachweisen, dass es bei Anlagen mit unterschiedlichen Renditeerwartungen und Risiken sinnvoll ist, Risikostreuung zu betreiben, weil dadurch entweder bei gleicher Renditeerwartung das Risiko reduziert werden kann oder bei gleichbleibendem Risiko mit einer höheren Rendite zu rechnen ist. Am besten gelingt der risikoreduzierende oder renditesteigernde Effekt der Streuung dann, wenn Anlagen sich möglichst unabhängig voneinander entwickeln oder statistisch ausgedrückt: wenn sie eine möglichst geringe Korrelation aufweisen. Das ist besonders bei Anlagen gegeben, die unterschiedlichen Anlageklassen angehören.

Es gibt keine generell optimale Vermögensstruktur.

Sie hängt immer von den individuellen Anlegerbedürfnissen ab. Neben der persönlichen Lebenssituation und -planung spielen auch die Risikotragfähigkeit und -präferenz eine wichtige Rolle. Es ist Aufgabe der Finanzberatung, diese als Ausgangspunkt einer Asset Allocation zu erfassen und die Vermögensstrukturierung darauf auszurichten. /is

KULTUR IN ZEITEN DER KRISE

Kunst trotz(t) Corona



Lisa Trockner,
Geschäftsführerin
des Südtiroler
Künstlerbundes

Kunstaussstellungen in der Warteschleife, Aufträge brechen weg, finanzielle Unterstützungshilfen sind knapp: die Corona-Epidemie hat die Kunst- und Kulturszene ganz besonders getroffen.

Wie reagieren Kunstschaffende auf die neuen, schwierigen Bedingungen?

Welche Herausforderungen gilt es zu meistern? Lisa Trockner, Geschäftsführerin des Südtiroler Künstlerbundes, hat dazu Stellung genommen.

Frau Trockner, das Coronavirus hat uns seit über einem Jahr fest im Griff. Wie empfinden Sie die aktuelle Lage mit Blick auf Kunst und Kultur?

Lisa Trockner: Mit der Pandemie verhärtet sich der Verdacht, dass der Kunst gesellschaftlich und politisch der Stempel einer zu vernachlässigenden Freizeitbeschäftigung aufgedrückt wird. Die sozialkritischen rebellierenden Künstler sind leiser geworden, die Situation für viele prekär. Entscheidend ist jetzt die Haltung der Kunstschaffenden selbst: Proaktive Eigenverantwortung ist gefragt, damit die Kunst politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich als relevanter Teil des Ganzen verankert wird.

Worunter leiden Südtiroler Künstlerinnen und Künstler?

Das Dilemma der Kunstwelt ist, dass ihre Bedeutung für eine Gesellschaft schwer nachweisbar ist. Diese ihre untergrabene Relevanz ist mit der Pandemie untermauert worden. Die mangelnde Anerkennung als Beruf und eine fehlende Lobby drängen die Kunstschaffenden in den Hintergrund. Während Interessenszusammenschlüsse aller Bereiche lautstark ihre Rechte einfordern, hört oder liest man von den Künstlern bzw. Künstlerinnen selbst und von den Museen und Kultureinrichtungen wenig.

Welche finanzielle Unterstützungsleistungen oder Soforthilfe-Maßnahmen erhalten Kunstschaffende von der öffentlichen Hand?

Nachdem es den Beruf des Künstlers bzw. der Künstlerin in Italien schlichtweg nicht gibt und auch kein Berufsverband nach dem Modell Deutschland existiert, gestaltet sich die Förderzuweisung komplex. Die Kulturabteilungen des Landes haben 3.600 Euro pro Künstler aus allen Fachgebieten ausbezahlt. Die Gemeinde Brixen hat vorbildhaft 100.000 Euro für Kunstankäufe freigegeben.

Viele Kulturschaffende verdienen auch in normalen Zeiten wenig. Stimmt diese Aussage?

Es ist tatsächlich so, dass nur ein geringer Prozentsatz der hohen Dichte an Kunstschaffenden im Land von ihrer Kunst leben können. Viele üben in Teilzeit einen Zweit- oder Brotberuf aus. Trotzdem sind sie auf Einnahmen durch die Kunst angewiesen.

Es drängt sich die Frage auf, wie Sie im Künstlerbund mit der derzeitigen Situation umgehen. Wo engagieren Sie sich besonders?

Im Künstlerbund haben wir schnell und flexibel reagiert und interne Maßnahmen zur Direktförderung von Kunstschaffenden erarbeitet, um einen Teil der Ausfälle zu kompensieren. Dazu zählen virtuelle Galerien, Online-Kunstshops, Produktionsaufträge, Koordinationen für Kunstankäufe, Wettbewerbe und Kooperationen mit Unternehmen u.a.m. Dabei ist es uns ein Anliegen, die Kunst zu den Menschen zu bringen, wie mit den Kunsteinkaufstaschen, den „Kunstwerfern“ in Brixen. Unseren Auftrag sehen wir in der Entwicklung von Umsetzungskonzepten mit zukunftsweisenden Inhalten, durch welche die Kunst aus ihrer „Bittstellerfunktion“ befreit wird. ▶

„Eine proaktive Eigenverantwortung der Kunstschaffenden ist gefragt, damit die Kunst politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich als relevanter Teil des Ganzen verankert wird.“

DER SÜDTIROLER KÜNSTLERBUND (SKB)

Der Südtiroler Künstlerbund ist eine Vereinigung der Künstler deutscher und ladinischer Muttersprache in Südtirol. Er wurde 1946 in Bozen gegründet und zählt derzeit an die 440 aktive Mitglieder aus drei Generationen. Der Künstlerbund sieht sich als offenes Portal zwischen Kunstschaffenden und Kunstkonsumenten. Ziel ist es, mit den Programmen aus den Bereichen Bildende Kunst, Architektur, Design, Literatur und Musik gegenwärtige Positionen der Kunst zu stärken, zu vernetzen und sichtbar zu machen. Der Hauptfokus liegt in der Förderung und Wegbereitung des Nachwuchses, im interdisziplinären Arbeiten und in der lokalen und internationalen Vernetzung.

► Wo besteht Handlungsbedarf? Stichwort: finanzielle Absicherung der Künstler, kollektive Interessensvertretung ...

Förderungen und Unterstützungen aus öffentlicher und privater Hand waren immer schon sehr bedeutend und werden es, neben einer Grund-sicherung, in Zukunft noch mehr sein. Einige Schritte sind gesetzt: Ab 2021 hat der Regionalrat eine Zusatzrente für Kunstschaffende eingeführt. Der Künstlerbund hat der Landesregierung ein Maßnahmenpaket vorgelegt. Ein Berufsverzeichnis sowie die Erfassung der Bruttowertschöpfung der Kreativwirtschaft sind auf dem Weg. Kunst am Bau wieder verpflichtend einzuführen liegt im Landtag vor, gewerkschaftliche Anknüpfungen sind in Verhandlung.

Spüren Sie auch Solidarität in der Gesellschaft? Und wie können sich Künstler gegenseitig unterstützen?

Steakholder und KunstliebhaberInnen unterstützen weiterhin die Szene, teilweise verstärkt. Die Kunstschaffenden selbst sind Individualisten, sehr oft naturgegeben Einzelkämpfer, deshalb sind längerfristige Zusammenarbeiten eher selten. Andererseits bestätigt der große Zuwachs an Nachwuchskunstschaffenden im Künstlerbund dennoch das Bedürfnis nach Gemeinschaft.

„Das Dilemma der Kunstwelt ist, dass ihre Bedeutung für eine Gesellschaft schwer nachweisbar ist. Dabei hat die Kunst unendlich viele Möglichkeiten, unser Leben zu bereichern.“

Die Corona-Krise hat aber auch viel kreatives Potential freigelegt, z.B. in der Art und Weise, wie Kunst dem Publikum zugänglich gemacht wird. Wird Corona die Kunstvermittlung nachhaltig verändern?

Kunst muss abseits ihrer Bühnen proaktiv interagieren, um gesehen und integriert zu werden. Begegnung soll auf Augenhöhe stattfinden, beispielsweise durch synergetische Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen. Projekte wie „Kunstorte“ der Raiffeisenkasse Bruneck brechen das Klischee der elitären Kunst auf und bauen Berührungängste ab. Die beste Art der Vermittlung ist die Interaktion. Mit virtuellen Ausstellungstouren wird die Zielgruppe erweitert.

Sie sitzen im Kunstbeirat der Raiffeisen Kunstsammlung, mit der lokale Künstler mit einem Förderpreis unterstützt werden. Wie wichtig sind solche Initiativen für die Kunstszene?

Die Kunstsammlung der Raiffeisen Landesbank Südtirol ist mir ein Herzensanliegen, bei der ich gemeinsam mit dem früheren Präsidenten Michl Grüner (†), Generaldirektor Zenone Giacomuzzi und Christa Ratschiller von der Geburtsstunde an dabei war. Kunstankäufe sind eine der wertschöpfendsten Fördermaßnahmen überhaupt. Der jährliche Förderpreis unterstützt zusätzlich Nachwuchstalente. Inzwischen ist das anfängliche Experiment zu einer der bedeutendsten zeitgenössischen Kunstsammlungen im Land avanciert. /is

NEUIGKEITEN AUS DEN RAIFFEISENKASSEN SÜDTIROLS

Land & Leute

RAIFFEISENKASSE ALGUND

125 Jahre Raiffeisenkasse Algund (1896 – 2021)



Heute steht die Raiffeisenkasse für ein modernes Bankinstitut im Dienst der Mitglieder und Kunden.

Die Raiffeisenkasse Algund hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich: Sie wurde als bäuerliche Selbsthilfeorganisation gegründet und konnte dank der kompetenten Führung und umsichtigen Geschäftspolitik die Krisenjahre erfolgreich meistern. Heute steht die Raiffeisenkasse für ein modernes Bankinstitut im Dienst der Mitglieder und Kunden.

Auch die Covid-Pandemie stellt die Bank vor große Herausforderungen. Trotz der schwierigen Situation hat die Raiffeisenkasse Algund einige Initiativen zum Jubiläumsjahr für die Bevölkerung und Vereine des Tätigkeitsgebietes geplant, die je nach Möglichkeit umgesetzt werden.

Die Raiffeisenkasse Algund feiert heuer ihren 125. Geburtstag! Bereits 32 Jahre nachdem Friedrich Wilhelm Raiffeisen die erste Kreditgenossenschaft im Westerwald ins Leben gerufen hatte, gründete Matthias Plattatscher gemeinsam mit 45 Algunder Bürgern am 18. Februar 1896 den „Spar- und Darlehenskassenverein der Gemeinden Algund und Gratsch“.



Der Gründervater der Raiffeisenkasse Algund: Matthias Plattatscher



Raiffeisen ist ein wichtiger Sponsor der Berg-Flugrettung

SÜDTIROLER BERGRETTUNG

Sponsorvertrag mit Aiut Alpin Dolomites erneuert

Als Privatinitiative gestartet, ist die Berg-Flugrettung Aiut Alpin Dolomites nach über drei Jahrzehnten mittlerweile eine tragende Säule im Südtiroler Rettungswesen. Der Rettungsdienst wird in Zusammenarbeit mit der Landesflugrettung der Provinz Bozen HELI und der Notrufzentrale 112 verrichtet. Seit mehreren Jahren kommt dabei ein besonders leistungsfähiger Rettungshubschrauber zum Einsatz, der mit einem Raiffeisen-Darlehen finanziert wurde. Als gemeinnützige Vereinigung ist der Aiut Alpin Dolomites auf Spenden und Sponsoren angewiesen. Die Südtiroler Raiffeisenkassen, die Raiffeisen Landesbank und die Versicherungsgesellschaft Assimoco haben ihr Sponsorenengagement mit dem Rettungsverein für weitere drei Jahre (2021 – 2023) verlängert.

ONLINE-VORTRAG

Geldanlage in besonderen Zeiten: „Was, wenn ein Bitcoin mehr Wert hat als ein Auto?“

Wer sich den ersten Job geangelt hat und von nun an ein regelmäßiges Gehalt bezieht, stellt sich oft die Frage, wie man das Geld gut anlegen kann. In einem Online-Vortrag Ende Februar zeigten Martin von Malfèr, Finanzexperte der Raiffeisen Landesbank,



Martin von Malfèr (links im Bild) und Christoph Planer

und Christoph Planer, Anlageberater der Raiffeisenkasse Passeier auf, welche Anlagemöglichkeiten sich bieten. Bereits mit kleinen Geldbeträgen, die regelmäßig in Sparpläne mit Investmentfonds oder den Raiffeisen Pensionsfonds investiert werden, kann man sich ein ansehnliches Kapital aufbauen. Vor zu risikoreichen Geldgeschäften, zum Beispiel den Kauf von Bitcoin oder Einzelaktien, wurde eindringlich gewarnt. Beide Finanzexperten waren sich darin einig, dass sich junge Menschen vertrauensvoll an den Berater in der Raiffeisenkasse wenden können, um für sich die geeignete Lösung zu finden.

v.l.n.r.: Die Mitarbeiterinnen Angelika Gruber, Elke Lafogler, Claudia Casamassima und KSC-Koordinator Manfred Kaufmann



RAIFFEISENKASSE UNTERLAND

KundenService-Center feiert 1. Geburtstag

Am 3. Februar feierte das KundenServiceCenter (KSC) der Raiffeisenkasse Unterland seinen 1. Geburtstag. Das Mitarbeiterteam im KSC konnte in dieser besonderen Zeit vielen Kunden schnell und unkompliziert via Telefon, Whatsapp und E-Mails die Abwicklung ihrer Bankgeschäfte erleichtern. Rund 130 Anrufe wurden im Durchschnitt pro Tag bearbeitet – ein Zeichen dafür, dass der Dienst von den Kundinnen und Kunden geschätzt und gerne genutzt wird.

v.l.n.r.: Maria Mayr, Christian Ungerer, Alois Forcher und Christoph Ladurner



RAIFFEISENKASSE PARTSCHINS

Unterstützung für Schreibmaschinenmuseum

Die Raiffeisenkasse Partschins greift dem Schreibmaschinenmuseum Peter Mitterhofer bei seinen regen Tätigkeiten seit Jahren finanziell unter die Arme. Diese wichtige Unterstützung wird auch zukünftig fortgesetzt. Mit der Förderung konnte das Museum letztthin vor allem auf Online-Werbung setzen, um direkt zu den Besuchern in die Wohnzimmer zu gelangen. Der Bürgermeister Alois Forcher und Museumsleiterin Maria Mayr trafen sich mit dem Obmann der Raiffeisenkasse Partschins Christian Ungerer und Raiffeisen-Direktor Christoph Ladurner zur Unterzeichnung des Sponsorvertrages.

MAMAZONE

Aktiv gegen Brustkrebs

Brustkrebs ist die häufigste Krebsart bei Frauen. Jede 8. Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens daran. Im Frühling setzt mamazone verstärkt auf die Eigenverantwortung der Frauen in Sachen Brustgesundheit. Mit einem feinfühlig animierten Musikvideo ruft mamazone Frauen zu einem aktiven Umgang in der Brustkrebsfrüherkennung auf, denn: Je früher der Brustkrebs erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen.



Das Video wurde mit Unterstützung der Raiffeisenkassen, der jungen Bozner Motion Designerin Veronica Carli und der Südtiroler Komponistin Manuela Kerer realisiert und ist auf www.mamazone.it und auf der Facebook-Seite von mamazone verfügbar. In regelmäßigen Abständen folgen Webinare und Podcasts zu aktuellen Themen der Brustgesundheit mit Primaria Dr. Sonia Prader vom Brustgesundheitszentrum Brixen-Meran und Univ. Prof. Dr. Christian Marth, Vorstand an der Uniklinik Innsbruck.

Gewinner aus dem Eisacktal: der SSV Brixen mit den Sektionen Behindertensport und Handball Damen



VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS

Erfolgreiche erste Südtiroler Sportwoche

Der Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) hat seine Mitgliedsvereine im Herbst zur ersten Südtiroler Sportwoche unter dem Thema „Wir wachsen wieder zusammen“ eingeladen. Zahlreiche Vereine haben die Einladung angenommen und viele Initiativen gestartet, um Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Sporttreiben zu bieten. Aus allen eingereichten Projekten hat der VSS die Vereine mit den besten Ideen aus den jeweiligen Bezirken mit einem Scheck im Wert von 500 Euro prämiert.

Die Gewinner sind: LAC Vinschgau (Vinschgau), ASV Tschermes und AFC Tirol (Burggrafenamt), Sportschützen Auer (Unterland), Schwimmclub und Skiclub Gröden (Grödner Tal), SSV Brixen (Eisacktal) und ASV Oberwienbach (Pustertal). Nachdem die erste Südtiroler Sportwoche erfolgreich verlief, plant der VSS heuer eine zweite Ausgabe in der Europäischen Woche des Sports.



RAIFFEISENKASSE WIPPTAL

Noch mehr Flexibilität für die Kunden

Bankkunden von heute erwarten ein breites Spektrum an Zugangswegen zu ihrer Bank. Obwohl die Digitalisierung voranschreitet, ist der persönliche Kontakt nach wie vor unersetzlich. Um den Mitgliedern und Kunden der Raiffeisenkasse Wipptal noch mehr Flexibilität für den Bankbesuch zu bieten, wurden die Kundenzeiten in allen Geschäftsstellen jeden Dienstag von 07.55 bis 17.30 Uhr ausgedehnt. Auch alle Mitarbeiter im Kundenservice-Center sind durchgehend erreichbar. Die durchgehenden Öffnungszeiten über Mittag kommen vor allem jenen Kunden zugute, die berufstätig sind und sich bisher für den Bankbesuch frei nehmen mussten.

Die seit 1. März geltende Regelung wird von den Kunden wohlwollend angenommen und – unter Einhaltung sämtlicher Covid-Sicherheitsmaßnahmen – gerne genutzt. Gleichzeitig setzt man in der Raiffeisenkasse Wipptal verstärkt auf die qualifizierte, genossenschaftliche Beratung. Auch hier wird den Kunden und Mitgliedern größte Flexibilität bei der Vereinbarung eines Beratungstermins geboten.

v.l.n.r: Walter Perkmann, Geschäftsführer und Sonia Florian, Präsidentin des Tourismusvereins Sarntal, Obmann Peter Paul Heiss und Direktor Peter Gasser von der Raiffeisenkasse Sarntal



RAIFFEISENKASSE SARNTAL

Tourismus wird großzügig unterstützt

Seit vielen Jahren unterstützt die Raiffeisenkasse Sarntal die lokale Wirtschaft, ganz besonders den Tourismusverein und seine Aktionen. In den letzten Jahren schloss der Tourismusverein Sarntal jedes Jahr einen Sponsorvertrag mit der Raiffeisenkasse Sarntal dafür ab. 2020 betrug die Zuwendungen der Raiffeisenkasse knappe 60.000 Euro. Unter anderem gab es Beiträge für den Kauf eines neuen Pistenfahrzeuges für die Loipe in Pens, für die Hütten des Alpenadvents sowie für die Online-Restart-Kampagne Sarntal, den Skibus, die Aktion des Konsortiums „mirSarner“ u.a.m. Auch in Zukunft wird die Raiffeisenkasse die Sarner Wirtschaft fördern und als starker Partner begleiten.

SÜDTIROLER BAUERNJUGEND

Das Projekt Bienen



Bienen werden oft als das wichtigste Nutztier der Landwirtschaft bezeichnet. Das liegt aber weniger an der Honigproduktion, sondern viel mehr an ihrer Leistung als Bestäuber. Auf der Suche nach Nektar transportieren sie Pollen von Blüte zu Blüte und sorgen so für die Befruchtung der Pflanzen. Auf der anderen Seite braucht auch die Biene die Pflanzenwelt, um zu überleben. Die Südtiroler Bauernjugend möchte die Südtiroler Bevölkerung für die Bedeutung der Biene sensibilisieren. Ein mit dem Raiffeisenverband gemeinsam gestaltetes Sumsi-Magazin soll besonders die Kinder ansprechen. Mit Texten, Bildern und Rätseln, bei denen die Sparbiene Sumsi im Mittelpunkt steht, wird die Symbiose zwischen Pflanzen und Bienen verständlich und unterhaltsam erklärt. Das Projekt wird von den Raiffeisenkassen gefördert.

SÜDTIROLER RADSPORTVERBAND

Ein Radsportfreund geht in den Ruhestand

Italienmeister, Weltcup-Sieger und Medaillengewinner: Die Liste der erfolgreichen Radsportler in Südtirol ist lang, was für ein kleines Land wie Südtirol keineswegs selbstverständlich ist. Maßgeblich zu diesen Erfolgen beigetragen hat **Antonio Lazzarotto**.



12 Jahre lang war er als Präsident des Südtiroler Radsportverbandes tätig und hat diesen mit Engagement und Weitsicht angeführt. Im Januar hat sich Lazzarotto in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger ist der bisherige Vize-Präsident Paolo Appoloni. Im Rahmen der Sponsoringzusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen, die den heimischen Radsport seit vielen Jahren fördern, war Lazzarotto als verlässlicher und fähiger Ansprechpartner sehr geschätzt und allseits beliebt.



Raiffeisen-Geschäftsführer Franz-Josef Mayrhofer (Dritter von links), Obmann Robert Zampieri (Fünfter von links) mit Vertretern der Freiwilligen Feuerwehren



Raiffeisen-Vizeobmann Walter Anhof (links) mit Vertretern der Musikkapellen und Franz-Josef Mayrhofer

RAIFFEISENKASSE UNTERLAND

Unterstützung für örtliche Feuerwehren und Musikkapellen

Zur Finanzierung ihrer Tätigkeit sind Feuerwehren und Musikkapellen – neben den Beiträgen der öffentlichen Hand – auch regelmäßig auf private Spenden der Bevölkerung angewiesen, dies gilt besonders in Zeiten von Corona. Ihrem Förderauftrag entsprechend, hat die Raiffeisenkasse Unterland den Freiwilligen Feuerwehren und Musikkapellen ihres Tätigkeitsgebietes über die übliche finanzielle Unterstützung hinaus, heuer zusätzlich mit einer Sachspende unter die Arme gegriffen. Finanziert wurden Sammeltaschen, die bei Spenden-sammlungen zum Einsatz kommen. Die Vertreter der Raiffeisenkasse nutzten die Gelegenheit, sich bei den Organisationen für ihre wichtige Tätigkeit zum Wohle der Gemeinheit zu bedanken.

ERLEBNIS NATUR

Meraner Waalrunde von Partschins nach Aschbach

*Entlang der Waalwege
und dem Vinschger
Sonnenberg*

Der Frühling ruft uns, wie keine andere Jahreszeit, ins Freie. Der Vinschgau, bekannt für seine vielen Sonnenstunden und seinem Sonnenberg, ist heute unser Ziel. Die Wanderung ist im Frühjahr oder Herbst ideal; im Sommer könnte es am Sonnenberg schon zu heiß sein.

Wir starten in der Gemeinde Partschins, am Parkplatz beim Friedhof. Vorbei an der Texelbahn, geht es kurz die Straße abwärts, bis wir rechts in den Weg Nr. 91a einsteigen, der uns alsbald zum Eingang des Rablander Waalweges führt. Zunächst wandern wir gemütlich, dann stetig aufwärts zu den Sonnenhängen des Vinschger Sonnenberges. Das submediterrane Klima bringt uns gehörig ins Schwitzen. Wie eine Wand verlaufen über uns die mächtigen Gipfel der Texelgruppe. Über den Weg Nr. 91, den Sonnenberger Panoramaweg, geht es Richtung Plaus. Wir verlassen nun den Sonnenberg und wandern den Teerweg weiter, queren die Hauptstraße und kommen bald in das kleine Dorf Plaus. Vorbei an der Wallfahrtskirche mit den bekannten Fresken des Todestanzen von Luis Stefan Stecher, ziehen wir weiter auf den Nördersberg.

Nördersberg und Biohof Niedereben

Hier geht's wieder in die Meraner Waalrunde, abwärts Richtung Töll. Der Waldweg, entlang an den vielen Apfelplantagen, ist erfrischend und tut gut. Obwohl diese Gegend nicht sonnenverwöhnt ist, präsentiert sich uns eine Rebanlage mit Olivenbäumen und Kakteen. Am Biohof Niedereben pflanzt der passionierte Biobauer Herbert Hofer Obst und Gemüse an, das er zu Köstlichkeiten verarbeitet. Es gibt eine Tomatenplantage und man kann seinen „Insrigen“, den beliebten Vernatsch, verkosten und kaufen. Im Hofladen werden selbst gemachter Speck, Würste und allerlei Geräuchertes angeboten. Wir decken uns mit den Spezialitäten ein und dürfen auch in seinem Weinberg unter Reben und Oliven eine kleine Marende verkosten.



Peter-Mitterhofer-Weg

Gestärkt geht es den Weg oberhalb des Niederebenhofes weiter. Wir gelangen zu einer Abzweigung, wo wir den Weg Nr. 28 zur Talstation der Aschbacher Seilbahn nehmen. Hier folgen wir dem Peter-Mitterhofer-Weg. Vorbei an der Carabinieri-Station bis zur Hauptstraße geht es – zunächst auf einer Teerstraße entlang, danach wieder auf dem Peter-Mitterhofer-Weg – weiter aufwärts. An der Jakobsrast machen wir unsere letzte Pause, wo wir unsere schöne Wanderung Revue passieren lassen. Bald kommen wir wieder zum Ausgangspunkt unserer Tour zurück. Weil wir diese ohne große Mühe bewältigt haben, machen wir noch einen Abstecher ins bekannte Schreibmaschinenmuseum des Peter Mitterhofer, Prädikat sehenswert!

„Eine Hofführung
beim Biohof
Niedereben sollte
man sich nicht
entgehen lassen.
Auch der Besuch
des Schreib-
maschinenmuseums
Peter Mitterhofer
in Partschins ist
empfehlenswert.“



Natur- und Landschafts-
führer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

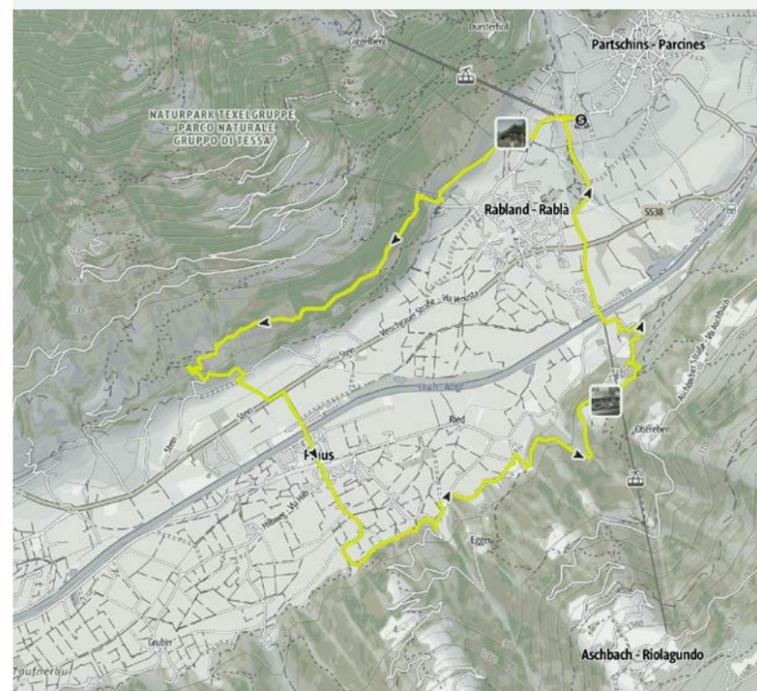
WEGBESCHREIBUNG

Bei der Texelbahn geht's den Teerweg abwärts, bis wir rechts über den Weg Nr. 91a zum Rablander Waalweg kommen. Weiter über den Weg Nr. 91 zum Sonnenberg bis nach Plaus. Nach dem Wasserfall wandern wir abwärts in die Talsohle, queren die Hauptstraße durch das Dorf bis zur gegenüberliegenden Seite, wo die Meraner Waalrunde Richtung Töll beginnt. Nach dem Biohof Niedereben folgen wir dem Weg Nr. 28 hinunter zur Talstation der Seilbahn Aschbach, vorbei am Peter-Mitterhofer-Weg und an der Carabinieri-Station bis zur Hauptstraße. Wir überqueren diese und gelangen über den Peter-Mitterhofer-Weg entlang des Zielbaches zum Parkplatz beim Friedhof.

TOURDATEN

Strecke: 13,1 km
Dauer: 4:30 h
Aufstieg: 452 m
Abstieg: 453 m
Schwierigkeit: leicht

Die Tour zum Mitnehmen für
iPhone und Android:



GESUNDHEITSTIPP

BEWEGUNG AUF REZEPT

Sport hält uns geistig fit

Der Einfluss von Sport auf die Gehirnleistung wird in der Wissenschaftsgeschichte erst seit relativ kurzer Zeit erkundet, lange stand nur der Körper, wie etwa das Herz-Kreislauf-System, im Mittelpunkt. **Inzwischen sind sich die Wissenschaftler einig: Sport hält das Gehirn fit.** Er aktiviert Wachstumsfaktoren, die wie Dünger aufs Gehirn wirken. Vor allem Aufmerksamkeit, Konzentration und Gedächtnis profitieren von regelmäßiger Bewegung. Professor Stefan Schneider vom Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft an der Deutschen Sporthochschule Köln erforscht seit 15 Jahren das Wechselspiel von Bewegung und geistigen Fähigkeiten. In seinen Studien hat er herausgefunden, dass direkt nach der körperlichen Anstrengung die Aktivität in bestimmten Gehirnarealen (Frontalkortex) heruntergefahren wird, das Gehirn entspannt sozusagen. Dieser Effekt hält etwa 30 bis 45 Minuten an. Sport ist also wie ein Neustart fürs Gehirn.

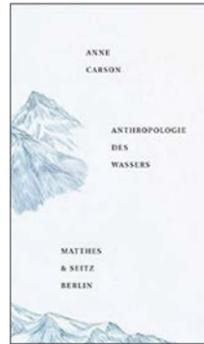


Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für
Allgemeinmedizin, Facharzt
für Physikalische Medizin und
Rehabilitation, Facharzt für
Sportmedizin

Zudem werden beim Sport Glückshormone wie Serotonin und Dopamin ausgeschüttet und Stresshormone verringert. Langfristig gesehen, hilft körperliche Aktivität auch den Aufbau des Gehirns zu verändern und anzupassen. Denn das Gehirn wird bei Sport vermehrt durchblutet und mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Dort bilden sich Gefäße, Nerven und Synapsen neu aus. Auf Ausdauersport wie Laufen, Schwimmen oder Radfahren reagieren unsere neuronalen Netzwerke besonders positiv. Eine schwedische Studie, in der Frauen über 40 Jahre lang begleitet wurden, ergab: Wer eine mittlere bis hohe Ausdauerleistung hatte, bei dem traten klinische Symptome einer Demenz fünf bis neun Jahre später auf.

Im Idealfall sind es vier- bis fünfmal die Woche 30 bis 40 Minuten körperliche Aktivität, die uns dabei helfen, geistig fit zu bleiben. Es ist nie zu spät, zu beginnen. Hauptsache, die Bewegung macht Spaß, sonst hat man nach drei Wochen keine Lust mehr.

Anne Carson:
„Anthropologie des Wassers“,
Matthes & Seitz,
Berlin 2014, 21,90 Euro



LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

Anne Carson: „Anthropologie des Wassers“

*Komm nicht zurück, wie du gegangen bist.
Nimm einen neuen Weg.*
Anne Carson

Ich befinde mich gerade auf einer langen Reise. Derzeit sind unsere Bewegungsmöglichkeiten räumlich zwar beschränkt, aber es gibt nicht nur äußere Wege, die man gehen kann, innere Wege stehen uns offen und kennen keine Grenzen. „Das Lesen ist Reisen ohne lästiges Gepäck“, sagt der Schriftsteller Emilio Salgari.

Unterwegs im Strom des Jahrhundertromans „Der Mann ohne Eigenschaften“ von Robert Musil, habe ich bei Anne Carson und ihrem kleinen, feinen Band „Anthropologie des Wassers“ halt gemacht. Wie man auf einer langen Reise eine Pause einlegt, sich erfrischt, und den Durst mit frischem Wasser stillt, so ist die Lektüre dieses Buches eine Einkehr in eine Oase.

Anne Carson schreibt: „Anthropologie ist eine Wissenschaft des übereinander Staunens“. In diesem Band versammelt sie drei in Form eines Tagebuchs angelegte Texte, Reisetexte und Schreibversuche: Eine Frau und ein Mann pilgern auf dem Jakobsweg, eine andere Frau und ein anderer Mann – oder sind es dieselben? – reisen durch den Mittleren Westen der USA. Der letzte Abschnitt des Buches ist ein Text über das Schwimmen, eine Erinnerung an den allzu früh verstorbenen Bruder der Autorin.

„Wie kann man sein Leben erkennen, solange man in ihm steckt? Seit uralten Zeiten pilgern die Menschen von Ort zu Ort in dem festen Glauben, dass eine Frage aufbrechen kann in eine Antwort wie Wasser in Durst.“

Begleitet wird der Text von der Kunst des Haibun, einer lyrischen Mischform der japanischen Literatur: „Großes Moor / antwortendes Herz / oh, vergiss nicht / dass die Grenzen des Lebens im Fluss sind“. Im zweiten Text, der Reise durch den Westen Amerikas, beschreibt Anne Carson die Verschiedenheit von Frauen und Männern als einen Ozean, endlos.

„Liebe macht Dich zum Anthropologen des eigenen Lebens.“

Der letzte Abschnitt trägt den Titel „Wasserränder“. „Einmal zeigte mein Bruder mir einen Quarzstein und erklärte, das darin eingeschlossene Wasser sei älter als alle Meere der Welt. Er hielt ihn mir ans Ohr: ‚Horch‘, sagte er, ‚Leben und kein Entrinnen.‘“

Die 1950 in Toronto geborene Altphilologin Anne Carson zählt zu den bedeutendsten Dichterinnen der Gegenwart.



Helmut Cazzanelli,
Private Banking
Raiffeisenkasse Unterland

REZEPTTIPP

Müsliwürfel ohne Backen

Die Nüsse in einem Mixer fein mahlen. In eine Schüssel umfüllen. Die Cranberrys, die Datteln und die Marillen im Mixer oder mit einem Messer klein hacken und zur Nussmischung geben. Den Honig, das Kokosöl und die Haferflocken untermischen und gut verrühren. Die Masse etwas kneten und auf einem Bogen Backpapier ausrollen. In Würfel schneiden und zwei bis drei Tage trocknen lassen.

ZUTATEN FÜR
CA. 15 STÜCK:

- 50 g Mandeln
- 50 g Cashewnüsse
- 50 g Walnüsse
- 100 g Cranberrys, getrocknet
- 100 g Datteln, getrocknet
- 100 g Marillen, getrocknet
- 1 EL Honig
- 2 EL Kokosöl
- 50 g Haferflocken, fein

Gesehen in:

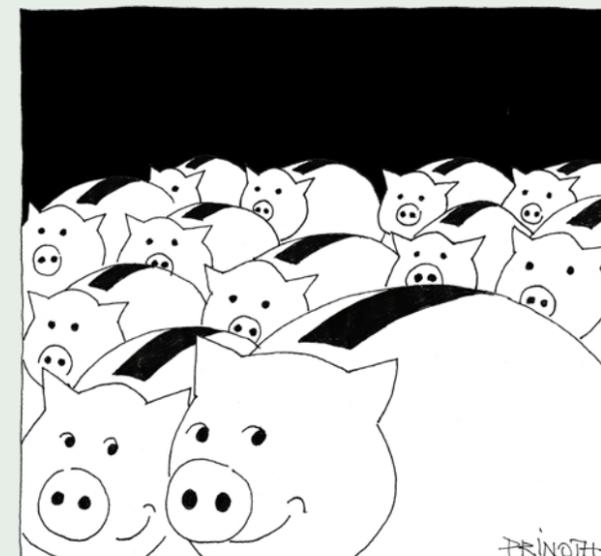
Barbara Prast
Mein Frühstückstisch
Bowls und Powersnacks
auch für zwischendurch

Edition Raetia, Bozen 2021
ISBN: 978-88-7283-761-0
Preis: 17,90 Euro



Wahrzeichen von Meran			Belg. Fußballspieler Personalpronomen		Englisch für oder Keimzelle Abnäher		Unwirklich	Italien. Dessert Schweizer Psychologe	
	3				Japanische Stadt Fluss in Asien				7
Biblisches Buch			Tropen-fieber	Biathletin				2	
Initialen von Rilke			Auto- zeichen Auerbach	Deutscher Dichter, Clemens					6
Zeichen für Helium									
Land in Asien								Deutsches Mittelgebirge Bruder von Odin	
Name des Bischofs									
Akadem. Grad (Abk.)				Inselstaat der USA Zeichen für Tellur					5
			Ägypt. Göttin des Krieges	Lateinisch für und Abkürzung für Osten		Nordische Göttin			
								Karten- spiel	
	9	Neun Musi- zierende Ort im Vinschgau					Nadelloch	Französisch für du Stadt im Iran	
Initialen des Autors Ende			Englischer Adelstitel	Römisch: 50	Baumteil	Indianer- stamm			8
Dessertwein						Eigennamen von Irland Fremdwort- teil: mit			
Ölpflanze									
Griechisch für Stern		4		Mehlart					
					Treffer bei Ballspielen			Initialen Fontanes	1

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



WIE GUTE KOMMUNIKATION
GELINGT

Die Macht der Vorurteile

*Eine kleine Geschichte nach
Lao Tse: Der Axtdieb*

Einst hatte ein Mann seine Axt verloren. Er suchte und suchte, sie blieb aber verschwunden. Er wurde ärgerlich und verdächtigte den Sohn seines Nachbarn, die Axt gestohlen zu haben. Er beobachtete den Sohn des Nachbarn ganz genau. Und tatsächlich, die Art wie er ging: es war die Art eines Axtdiebes; seine Worte: es waren die eines Axtdiebes; seine Bewegungen, sein ganzes Wesen, alles was er tat: es war die Art eines Axtdiebes. Am Abend fand der Mann die Axt zufällig hinter einem Korb in seinem eigenen Schuppen. Als er am nächsten Morgen den Nachbarsohn erneut beobachtete, fand er weder in dessen Gang, noch in seinen Worten und seinem Verhalten irgendetwas von einem Axtdieb.

Hand aufs Herz – wie oft treffen wir in unserem täglichen Umgang mit Menschen auf einen vermeintlichen „Axtdieb“? Wie oft werden wir selbst als einer gesehen?

Tipp: Vorurteile sind mächtig und führen möglicherweise zu falschen Gedanken und unkorrekten Handlungen. Seien Sie sich bei jeder Art von Kommunikation der Macht der Vorurteile bewusst und versuchen Sie, Ihren Mitmenschen möglichst vorurteilsfrei gegenüberzutreten.



Dieter Oberhuber,
Wirtschaftsmediator



Viel mehr als eine Bank,

**... weil meine Raiffeisenkasse
eine Genossenschaft ist. Und bleibt.**

Als Genossenschaftsbanken sind wir seit jeher mit den Bürgern und Betrieben aus unseren Gemeinden eng verbunden. Wir wissen, wem wir täglich verpflichtet sind, unser Bestes zu geben. Als finanzieller Weggefährte – ein Leben lang. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank